

---

# INVERTO GmbH

Köln

## Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

### KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

#### I. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die INVERTO GmbH ist eines der führenden spezialisierten Beratungsunternehmen für Einkauf und Supply Chain Management in Europa und bietet seinen Kunden ein breites Spektrum an Dienstleistungen zur Leistungssteigerung und Kostensenkung in diesen Beratungsfeldern an. Als eigenständige Marke innerhalb der The Boston Consulting Group (BCG) hat das Unternehmen seinen Hauptsitz in Köln. Es bestehen eine Zweigniederlassung in München (D) und Hamburg (D, seit 12/2022), Tochtergesellschaften in Wien (A), Zug (CH), London (UK), Mumbai (IN), Kopenhagen (DK), Shanghai (CN), Stockholm (SE), Amsterdam (NL), Paris (FR) und Mailand (IT, seit 07/2022). Details zu den Auslandsgesellschaften finden sich im Konzernanhang zum Konzernabschluss 2022.

Zu INVERTOs Kunden zählen marktführende Mittelständler, Konzerne aus Industrie und Handel sowie namhafte Private-Equity-Unternehmen, für die INVERTO signifikante Kostensenkungen sowie Leistungssteigerungen realisiert und dabei auf seine über 20-jährige Erfahrung zurückgreift.

Insbesondere aufgrund der effektiven Kooperation mit BCG konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Zahl der Top-Referenzen in vielen Branchen ausgebaut werden. INVERTO steht bei vielen Entscheidern als Synonym für die konsequente Realisierung von Kostensenkungen sowie Leistungsverbesserungen in Einkauf und Supply Chain Management.

#### 1) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2022 ist das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone um 3,5%, in Deutschland 1,4% und den für INVERTO relevanten Ländern (Österreich, Niederlande, Dänemark, Italien, Schweden und Frankreich) zwischen 5,3% und 1,5% gestiegen (Quelle 1). Nach der Corona-Krise und dem wirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2020 erhoffte sich die europäische Wirtschaft eine Regeneration in den Folgejahren. Durch den Krieg in der Ukraine, den steigenden Energiepreisen und der Rekordinflation fiel die ökonomische Regeneration im Jahr 2022 jedoch geringer aus. Trotz leichter Verbesserungen bestehen weiterhin Störungen in globalen Wertschöpfungsketten und zwingen nahezu alle Branchen sich stetig an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen.

Im Jahr 2022 betrug die Inflationsrate in der EU 9,2 % und in der Eurozone 8,4% gegenüber dem Vorjahr (Quelle 2). Durch den Krieg in der Ukraine stiegen insbesondere die Energiepreise auf Rekordniveau an, dadurch stiegen die Produktions- und Lebenshaltungskosten spürbar an und sorgten für die höchste jährliche Inflationsrate seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges.

Die deutsche Consultingbranche hat im Jahr 2022 ein Rekord-Umsatzplus von 15 % hingelegt, der höchsten Steigerung seit dem Jahr 1992. Der Branchenumsatz stieg hierdurch von 38,1 auf 43,7 Milliarden Euro. Dabei ist das Beratungsfeld Beschaffung- und Supply Chain Management um 13,5% gewachsen (Quelle 3). Die für INVERTO wichtigen Klienten im verarbeitenden Gewerbe und Handel haben ihre Ausgaben für Beratungsdienstleistungen um 17,0% und im Bereich Healthcare sogar um 21,0% gesteigert (Quelle 4).

Auf europäischer Ebene sieht die Entwicklung des Beratungsmarktumsatzes ähnlich positiv aus. Die am stärksten wachsenden Märkte waren im Jahr 2022 UK (20,0%), Griechenland (17,5%), Dänemark (13,6%) und Österreich (13,6%). Im europäischen Durchschnitt wurde das Vorkrisenniveau der Wachstumsraten annähernd wieder erreicht, wenngleich die Umsatzentwicklung der Jahre 2020-2022 in Ländern wie Österreich und Frankreich deutlich unter dem Vorkrisenniveau der Jahre 2017-2019 liegt. Dennoch lag das Umsatzwachstum im europäischen Durchschnitt in den Jahren 2020-2022 mit 7,4% deutlich über dem Wirtschaftswachstum in Höhe von 1,3%. Auch die Beschäftigung ist in der Europäischen Beratungsbranche im Jahr 2022 durchschnittlich um 8,9% gewachsen. Das durchschnittliche Beschäftigungswachstum ist damit mit 5,1% in den Jahren 2020-2022 deutlich über dem Zuwachs der Gesamtbeschäftigung in Höhe von 0,3% ausgefallen (Quelle 5).

Quellen:

1 <https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tec00115/>

2 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/156285/umfrage/entwicklung-der-inflationsrate-in-der-eu-und-der-eurozone/>

3 Facts & Figures zum Beratermarkt 2022/2023, BDU e.V.

4 Facts & Figures zum Beratermarkt 2022/2023, BDU e.V.

5 Survey of the EUROPEAN MANAGEMENT CONSULTANCY 2021/2022, feaco - European Federation of Management Consultancies Associations



## 2) Allgemeine Geschäftsentwicklung

Das Jahr 2022 war geprägt von globalen Herausforderungen, die wir meistern und einen positiven Geschäftsverlauf erzielen konnten. Eine der größten Herausforderungen bestand darin, mit den Auswirkungen der globalen Pandemie und des Kriegs in der Ukraine auf die Lieferketten umzugehen. Wir haben eng mit unseren Kunden zusammengearbeitet, um alternative Lieferquellen zu identifizieren und alternative Logistiklösungen zu finden, um die Auswirkungen der Lieferkettenunterbrechungen zu minimieren. Darüber hinaus haben wir uns kontinuierlich mit neuen Technologien und digitalen Lösungen auseinandergesetzt, um unseren Kunden dabei zu helfen, ihre Lieferketten widerstandsfähiger zu machen und besser auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet zu sein.

Die Auftragslage war im gesamten Jahr 2022 stark und sorgte für eine Vollausslastung der Berater\*innen. Als Ergebnis wurde der Gruppenumsatz um 26,6% auf 82.742 TEUR gesteigert.

Die letzten Jahre zeigen einen Trend in der Mitarbeitergewinnung der Consultingbranche auf. Zum einen wird es zunehmend schwieriger, trotz deutlich höheren Grundgehältern, das angestrebte Wachstum durch Einstellung weiterer Senior-, aber vor allem zusätzlicher Juniorconsultants, zu erzielen. Zum anderen verdeutlicht der Trend das Bestreben vieler Unternehmen, die Overheadquote, also den Anteil der Mitarbeitenden, die mit internen- und Backoffice-Aufgaben betraut sind, zu reduzieren. Eine weitere große Herausforderung im HR ist die seit einigen Jahren angestrebte deutliche Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in der Geschäftsleitung und auf Senior-Level. Ist dies in den letzten Jahren noch gut gelungen, stagnierte der Anteil im Jahr 2022 trotz einem sich in der Corona-Zeit zunehmend verändernden arbeitnehmerfreundlicheren Arbeitsumfeld.

### a) Ergebnisentwicklung

Die Gesamtleistung konnte gegenüber dem Vorjahr um 28,7% bzw. 19.055 TEUR gesteigert werden. Dem gegenüber steht eine Erhöhung des Betriebsaufwands um 12.237 TEUR (20,9%). In Summe konnte das Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 4.431 TEUR gesteigert werden.

### b) Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Auch im Jahr 2022 hat INVERTO an der Wachstumsstrategie festgehalten und wie geplant in die Entwicklung des Personals sowie der INVERTO Unternehmensgruppe investiert.

Die internationale Expansionsstrategie wurde auch im Jahr 2022 weiterverfolgt und die Unternehmensgruppe um eine Gesellschaft in Italien erweitert, INVERTO Italy S.R.L. Mit dieser Erweiterung ist INVERTO auf den stärksten Beratungsmärkten in Europa vertreten, hat jedoch in der zweiten Jahreshälfte weitere Expansionen vorbereitet, die in 2023 und in den Folgejahren realisiert werden:

- Eröffnung neuer Niederlassung in Deutschland in Frankfurt,
- Modernisierung und Erweiterung bestehender Standorte,
- Erweiterung der Geschäftsleitung innerhalb der Gruppe und
- die Eröffnung eines Büros in Spanien.

## II. Lage der Gesellschaft

### 1) Vermögenslage

Das Gesamtvermögen des Konzerns zum Bilanzstichtag ist im Vorjahresvergleich im Wesentlichen aufgrund einer zurückhaltenden Dividendenstrategie durch die Gesellschafterin um 17.532 TEUR (33,5%) gesteigert worden. Der Anteil des Umlaufvermögens ist dabei gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken und beträgt 92,7% (Vorjahr: 91,0%) der Bilanzsumme. Das kurzfristig gebundene Vermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 35,8% gestiegen, was insbesondere auf einen erhöhten Bankbestand zurückzuführen ist.

Zudem sind die Vorräte um 1.462 TEUR gestiegen, während sich die kurzfristigen Forderungen gegenüber dem Vorjahr um 1.534 TEUR vermindert haben. Die Einlagen bei der Boston Consulting Group, die als Forderungen im Verbundbereich ausgewiesen werden, wurden um 6.729 TEUR verringert.

Die Eigenkapitalquote verringerte sich leicht von 62,1% auf 60,9% aufgrund erhöhter Verbindlichkeiten. Zum Bilanzstichtag wurden Anzahlungen von Kunden in Höhe von 3.671 TEUR bilanziert.

### 2) Finanzlage

Die INVERTO Gruppe finanziert sich weiterhin ausschließlich über den operativ erwirtschafteten Cashflow. Der Finanzmittelfonds hat sich zum Bilanzstichtag 2022 durch den Vortrag des Bilanzgewinns, die um 28,7% gestiegene Betriebsleistung und die um 15,0% höhere Umschlagshäufigkeit der Forderungen aus Lieferung und Leistung um 10.459 TEUR oder 32,7% gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Finanzlage ist unverändert positiv zu beurteilen. Der Anteil des Mutterunternehmens am Finanzmittelfond beträgt 30,0% und bestätigt die wirtschaftlich erfolgreiche Expansionsstrategie der Unternehmensgruppe.

### 3) Ertragslage

Die INVERTO Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 82.742 TEUR (Vorjahr: 65.368 TEUR). Die Umsatzsteigerung resultiert im Wesentlichen aus einer positiven Entwicklung des Kundenstamms aufgrund des bestehenden und weiterentwickelten Dienstleistungsportfolios, einer positiven Entwicklung der Preisdurchsetzung und des konsequenten Wachstums des Beraterteams. Dabei sind die Marktzugänge mit BCG weiterhin ein wesentlicher Treiber des kontinuierlichen Wachstums.



Mit einem EBIT in Höhe von 14.778 TEUR (Vorjahr: 7.930 TEUR) hat INVERTO eine Umsatzrentabilität in Höhe von 17,9% (Vorjahr: 12,1%) erzielt. Der Anstieg ist hauptsächlich auf einmalige Investitionen im Vorjahr zurückzuführen, die die Vorjahresrentabilität verringert hatte. In 2022 befindet sich die Umsatzrentabilität wieder auf gewohnt hohem Niveau.

#### 4) Finanzielle Leistungsindikatoren

Der Umsatz als wichtigste Steuerungsgröße ist gegenüber dem Vorjahr um 26,6 % gestiegen und erreichte damit erneut, trotz der Herausforderungen beim weiteren Aufbau der Beraterkapazität, ein historisch hohes Niveau. Die hohe Auslastung bedingt durch volle Auftragsbücher und die weiterhin gute Durchsetzung von höheren Preisen auf dem Markt machten dieses Wachstum möglich. Dennoch erfordern die sich stetig verändernden Rahmenbedingungen in der Wirtschaft und insbesondere in der Beratungsbranche auch strategische Maßnahmen und gezielte Investitionen, um zukünftiges Wachstum zu ermöglichen. Dazu gehören der konsequente Fokus auf Personalgewinnung und -entwicklung, ein gezielter Einsatz von freien Beratern und Subunternehmern, Investitionen in Digitalisierung und Anpassung der Büroinfrastruktur, um den geänderten Arbeitsmodellen („New Ways of Working“) wirksam zu begegnen. Der Personalaufwand hat sich durch den weiteren Personalaufbau um 8.207 TEUR erhöht. Die Investitionen in Infrastruktur und IT führten zu erhöhten Abschreibungen (+728 TEUR), der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich um 3.593 TEUR hauptsächlich aufgrund wieder zunehmender Reisetätigkeit der Berater\*innen sowie wieder stattgefundenen Betriebsveranstaltungen, um den persönlichen Kontakt zu intensivieren.

#### 5) Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Der Faktor Personal bleibt im Mittelpunkt der Strategie von INVERTO. Die Erreichung der ehrgeizigen Wachstumsziele der Unternehmensgruppe ist zu einem hohen Maß von der quantitativen und qualitativen Situation des Personals abhängig. Im Berichtsjahr konnte die Anzahl hochqualifizierter Kräfte, die die gesetzten Qualitätsstandards erfüllen, auf einem hohen Niveau gehalten werden. Dennoch stellen die veränderten (und sich weiterhin stetig verändernden) Erwartungen der Fachkräfte an ihren potenziellen Arbeitgeber und die sich verstärkende Knappheit auf dem Arbeitsmarkt eine besondere Herausforderung dar. Von diesen Trends sind auch die Mitarbeitenden von INVERTO betroffen, so dass ein aktives Management der Rahmenbedingungen nicht nur zur Gewinnung neuer, sondern insbesondere zur Haltung bestehender Mitarbeitenden notwendig ist. Die kontinuierliche Messung der Wettbewerbsfähigkeit von INVERTO's Vergütungsstruktur, eine enge Zusammenarbeit mit ausgewählten Hochschulen, das starke internationale Wachstum, der sich an den Kundenbedarfen orientierende Ausbau des Serviceportfolios und der wachsende Kundenstamm überzeugen Bewerber, bei INVERTO die Möglichkeiten für die eigene persönliche Entwicklung ergreifen zu können. Im Berichtsjahr wurde die konsequente Stärkung des Personals auch in den Auslandsgesellschaften vorangetrieben und in die nationalen und internationalen Standorte investiert, um die Stellung auf dem Europäischen Markt weiter auszubauen. Diese strategischen Investitionen bilden eine wichtige Basis für das Wachstum in den Folgejahren. Die Steuerung des Unternehmens erfolgt jedoch weiterhin primär über die oben genannten finanziellen Leistungsindikatoren.

### III. Prognosebericht

Der BDU (Bund deutscher Unternehmensberater) hat seine Prognose für das Wachstum des Beratungsmarktes 2024 in Deutschland auf 9,8 % festgelegt, nachdem 2023 das Wachstum mit 7,2 % eher moderat ausfiel. Der BDU geht davon aus, dass die Consulting-Nachfrage dabei in vielen für INVERTO relevanten Sektoren deutlich zweistellig wachsen wird (u.a. Health Care +13,7 %) (Quelle 6). Genauso wie im Jahr 2023, erwarten wir auch für das laufende Jahr 2024 eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung. Die Nachfrage nach Beschaffung- und Supply Chain Management Beratungsdienstleistungen wird voraussichtlich weiter steigen, da Unternehmen verstärkt nach Möglichkeiten suchen, ihre Lieferketten zu stärken und effizienter zu gestalten. Wir werden unsere Bemühungen fortsetzen, unsere technologischen Fähigkeiten auszubauen, um den sich ändernden Bedürfnissen unserer Kunden gerecht zu werden und ihnen innovative Lösungen anzubieten. Dabei ist jedoch die Unsicherheit angesichts der starken Volatilität der Energiepreise groß. Die hohe Inflation führt zu einem Rückgang der Realeinkommen und Ersparnissen und dämpft den privaten Verbrauch. Wenn die Energiesparauflagen im Winter nicht erfüllt werden, würde eine Gasrationierung zu schwerwiegenden Produktionsunterbrechungen führen. FEACO, ein Dachverband der Europäischen Beraterverbände, verweist auf einen allgemeinen Stimmungsrückgang in 2024, auch wenn die Gesamtstimmungslage in Europa mit Ausnahme von Frankreich weiterhin positiv verbleibt (Quelle 7). Die EU-Kommission geht von einem leicht positiven Verlauf für 2024 und 2025 aus. Während in 2024 im EURO-Raum mit einem Wachstum von 0,8% gerechnet wird, fällt die Erwartung für 2025 noch positiver aus (Quelle 8).

Nach den zum aktuellen Zeitpunkt vorliegenden Finanzinformationen erzielt INVERTO im Jahr 2023 ein deutlich zweistelliges Umsatzwachstum. INVERTO strebt aufgrund der sehr guten Marktpositionierung auch im Jahr 2024 ein prozentual deutlich zweistelliges Umsatzwachstum an. Die Kooperation mit BCG, die gute Positionierung auf dem Arbeitgebermarkt, die getätigten Investitionen in die Infrastruktur und Digitalisierung der Prozesse sowie die nach wie vor herausragende Reputation im Mittelstand und zunehmend auch bei Konzernen sind die wesentlichen Erfolgsparameter im Jahr 2023 und in den Folgejahren. Die Geschäftsführung kann jedoch nicht ausschließen, dass sich durch das verlangsamende globale Wirtschaftswachstum negative Zielabweichungen ergeben.

Auch im Jahr 2023 hat INVERTO in das eigene Berater- und Backofficepersonal, den Ausbau der Standorte im In- und Ausland, gezielte IT Maßnahmen, die Expansion in weiterer Märkte und die Erweiterung der Management Ressourcen investiert und wird diese in 2024 weiter fortführen. Dabei steht die konsequente Orientierung an den relevanten Absatzmärkten im Mittelpunkt der strategischen Agenda ergänzt um ein effektives Risikomanagement, das eine schnelle Anpassungsfähigkeit an sich verändernde Rahmenbedingungen sicherstellt.

#### Quellen:

6 Pressemitteilung 20.03.2024, BDU e.V.

7 State of the Industry Barometer 2024, FAECO - European Federation of Management Consultancies Associations

8 Pressemitteilung 15.05.2024, Europäische Kommission

### IV. Beurteilung der Chancen und Risiken der prognostizierten Geschäftsentwicklung

Aufgrund des marktüberdurchschnittlichen Wachstums in den vergangenen Jahren hat INVERTO seinen Bekanntheitsgrad weiterhin signifikant gesteigert. Zusammen mit der weiterhin sehr guten Reputation bei wichtigen nationalen und internationalen Kunden sowie der starken Marktnachfrage nach Beratungsdienstleistungen im Bereich Einkauf und Supply Chain, ist derzeit die Auftragslage und die Auslastung im Beratungsteam hoch. Für das Geschäftsjahr 2024 wird dem Risiko eines Engpasses bei Beratungsressourcen mit weiteren signifikanten Investitionen in die HR-Funktion, gezielten Recruitingmaßnahmen und einer Erhöhung der Vergütungspakete begegnet. Die Verstärkung von Zentralfunktionen (HR, Finance, Marketing) in den Auslandsgesellschaften wird die Gewinnung neuer Berater beschleunigen und die Notwendigkeit des Exports deutscher Berater in die Auslandsmärkte weiter reduzieren.



Eine Liquiditätsplanung findet permanent statt, so dass eine ausreichende Liquidität jederzeit sichergestellt ist. Die liquiden Mittel werden in Abstimmung mit der Gesellschafterin in notwendiger Höhe bereitgestellt, um das weitere Wachstum der INVERTO Gruppe zu ermöglichen.

Gesamtwirtschaftliche Folgen des Krieges in der Ukraine und des Israel-Gaza Kriegs sowie eine nur langsam zurückgehende Inflation und damit ein höheres Zinsniveau werden sich zukünftig in 2023 und 2024 auf unser Geschäft auswirken. Als Risiken sehen wir dabei eine sich Global abschwächende Wirtschaftsleistung mit Einfluss auf die Consultingbranche sowie eine weiterhin abnehmende Arbeitsgeberattraktivität unserer Branche, die die Gewinnung neuer Mitarbeiter negativ beeinflussen könnte.

Als Chance sehen wir die steigende Nachfrage nach den Dienstleistungen von INVERTO von Unternehmen unterschiedlicher Branchen, die Ihren Einkauf und die Lieferketten krisensicher und nachhaltig gestalten möchten. Ebenfalls sehen wir aufgrund der steigenden Nachfrage und zum Berichtszeitpunkt hohen Auslastung die Chance, die Produktivität nach einem starken Niveau 2023 ebenfalls in 2024 zu steigern.

Die ausländischen Tochtergesellschaften sind in ein enges Beteiligungscontrolling eingebunden. Damit wird seitens INVERTO etwaigen Risiken aus dem Auslandsengagement entgegengewirkt. Durch die Einbindung der Geschäftsführung der Auslandsgesellschaften in die Organe der Muttergesellschaft wird zusätzlich die gruppenweite Strategieumsetzung garantiert und die enge Zusammenarbeit gefördert. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit mit der BCG auf lokaler sowie internationaler Ebene durch die Teilnahme an diversen Fach- und Managementkonferenzen vertieft.

Sonstige Risiken, die über das allgemeine wirtschaftliche Risiko einer unternehmerischen Betätigung hinausgehen, sind nicht erkennbar.

Köln, den 20. November 2024

**INVERTO GmbH**

*Thibault Pucken, Geschäftsführer*

*Jan-Christoph Kischkewitz, Geschäftsführer*

*Philipp Mall, Geschäftsführer*

*Dr. Stefan Benett, Geschäftsführer*

*Lars-Peter Häfele, Geschäftsführer*

*Paul Mohr, Geschäftsführer*

*Nicolas Willmann, Geschäftsführer*

*Paul Zahn, Geschäftsführer*

*Jürgen Wetzstein, Geschäftsführer*

*Daniel Weise, Geschäftsführer*

*Dr. Gökhan Yüzgülec, Geschäftsführer*

*Simone Sofia Hilbring, Geschäftsführerin*

*Stefan Oprée, Geschäftsführer*

*David Ring, Geschäftsführer*

*Christian Marcus Schwarz, Geschäftsführer*

**KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022**

**INVERTO GMBH, KÖLN**

**AKTIVA**

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>4.521.263,89</b>	<b>4.204.394,51</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.829.794,36	3.384.344,64
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.829.794,36	281.628,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	3.102.716,64
II. Sachanlagen	1.683.488,95	812.069,29
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.577.926,95	812.069,29
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	105.562,00	0,00
III. Finanzanlagen	7.980,58	7.980,58
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.980,58	7.980,58
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>64.748.473,75</b>	<b>47.632.824,91</b>
I. Vorräte	2.023.094,21	560.625,26
unfertige Leistungen	2.023.094,21	560.625,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.431.707,55	33.965.731,37
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.771.666,82	11.040.003,19
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.306.942,12	22.343.507,32
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.353.098,61	582.220,86
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	30.293.671,99	13.106.468,28
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>596.459,10</b>	<b>497.226,45</b>
	<b>69.866.196,74</b>	<b>52.334.445,87</b>
<b>PASSIVA</b>		
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	<b>42.553.985,83</b>	<b>32.513.560,48</b>
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinnrücklagen	5.000,00	5.000,00
III. Konzernbilanzgewinn	41.828.419,63	31.868.442,76
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	670.566,20	590.117,72
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>17.403.358,76</b>	<b>15.466.919,40</b>
1. Steuerrückstellungen	3.156.294,48	3.116.225,60
2. sonstige Rückstellungen	14.247.064,28	12.350.693,80
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>9.873.735,79</b>	<b>4.313.468,38</b>



	<b>31.12.2022 EUR</b>	<b>31.12.2021 EUR</b>
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.671.049,40	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.026.288,19	630.617,69
3. sonstige Verbindlichkeiten	5.176.398,20	3.682.850,69
- davon aus Steuern: EUR 4.418.314,05 (Vorjahr: EUR 3.362.161,51)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 353.703,24 (Vorjahr: EUR 192.899,31)		
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>35.116,36</b>	<b>40.497,61</b>
	<b>69.866.196,74</b>	<b>52.334.445,87</b>

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

	<b>2022 EUR</b>	<b>2021 EUR</b>
1. Umsatzerlöse	82.742.102,79	65.368.130,61
2. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	1.502.161,41	373.169,69
3. sonstige betriebliche Erträge	1.197.355,17	645.381,83
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 366.915,72 (Vorjahr: EUR 107.541,77)		
4. Materialaufwand	-4.364.619,23	-4.686.390,34
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.364.619,23	-4.686.390,34
5. Personalaufwand	-52.734.401,55	-44.527.030,79
a) Löhne und Gehälter	-46.428.185,83	-37.680.489,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-6.306.215,72	-6.846.541,64
- davon für Altersversorgung: EUR 579.770,12 (Vorjahr: EUR 446.713,57)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.329.659,65	-601.951,36
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.233.939,74	-8.641.438,62
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 790.170,35 (Vorjahr: EUR 271.867,14)		
8. Zinserträge	39.429,48	6.031,44
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 79.146,21 (Vorjahr: EUR 122.530,65)		
9. Zinsaufwendungen	-28.035,01	-25.845,53
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.760.474,86	-2.341.383,40



	2022 EUR	2021 EUR
11. Ergebnis nach Steuern	10.029.918,81	5.568.673,53
12. sonstige Steuern	-69.941,94	-39.090,80
13. Konzernjahresüberschuss	9.959.976,87	5.529.582,73
14. Konzerngewinnvortrag aus dem Vorjahr	31.868.442,76	26.338.860,03
15. Konzernbilanzgewinn	41.828.419,63	31.868.442,76

## KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

### INVERTO GMBH, KÖLN

### AMTSGERICHT KÖLN, HRB 33983

#### I. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen INVERTO GmbH, Köln, zum Abschlussstichtag neun ausländische Gesellschaften einbezogen. Eine weitere Auslandsgesellschaft wurde gem. § 296 HGB nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

#### II. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde auf den 31. Dezember 2022, dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens, erstellt. Abschlussstichtag der konsolidierten Tochterunternehmen ist ebenfalls der 31. Dezember 2022.

Die Gliederungsvorschriften sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des HGB in der aktuellen Fassung wurden bei der Aufstellung des Konzernabschlusses und bei den Jahresabschlüssen der Tochterunternehmen beachtet. Die Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie die Erträge und Aufwendungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind mit den in den entsprechenden Einzelabschlüssen ausgewiesenen Werten nach den notwendigen Anpassungen in den Konzernabschluss übernommen worden.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften wurden eliminiert.

#### III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

##### Anlagevermögen:

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten inklusive Anschaffungsnebenkosten und -minderungen bewertet und werden planmäßig über die voraussichtliche bzw. betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 - 4 Jahren linear abgeschrieben.

Aufwendungen für die Anpassung entgeltlich erworbener Standardsoftware an die betrieblichen Erfordernisse werden als Teil der Anschaffungskosten aktiviert, sofern sie der Herstellung der Betriebsbereitschaft dienen.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten inklusive Anschaffungsnebenkosten und -minderungen bewertet und werden planmäßig über die voraussichtliche bzw. betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 - 15 Jahren linear abgeschrieben.

Die geringwertigen Anlagegüter, deren Anschaffungskosten EUR 250,00 nicht übersteigen, werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgaben angesetzt. Die geringwertigen Anlagegüter, deren Anschaffungskosten mehr als EUR 250,00 aber weniger als EUR 800,00 betragen, werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert und, wo notwendig, gemäß § 253 Abs. 3 HGB außerplanmäßig abgeschrieben.

##### Umlaufvermögen:



Vorratsvermögen: Es werden unfertige Leistungen sowie geleistete Anzahlungen im Vorratsvermögen bilanziert. Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Abschlussstichtag angesetzt.

Forderungen sind mit ihrem Nominalwert bzw. unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen angesetzt. Forderungen in ausländischer Währung wurden mit dem Wert unter Beachtung der Währungsumrechnung nach § 308a HGB angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umsätze und Aufwendungen in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung am Bilanzstichtag berücksichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Devisenbestände in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet.

#### **Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten und latente Steuern:**

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Latente Steuern fallen auf abweichende Wertansätze bei den sonstigen Rückstellungen und auf künftig nutzbare Verlustvorträge sowie auf zeitliche Unterschiede zwischen den Wertansätzen in den Handelsbilanzen I und II aufgrund von Anpassungen an die konzernheitliche Bilanzierung in den Einzelabschlüssen der Tochtergesellschaften an. Insgesamt ergibt sich aus der Gesamtdifferenzenbetrachtung ein Aktivüberhang. Die Gesellschaft macht hier von dem Aktivierungswahlrecht gem. § 274 i. V. m. § 298 HGB dergestalt Gebrauch, dass ein Aktivüberhang primärer latenter Steuern in der Konzernbilanz nicht angesetzt wird. Die Ermittlung der primären latenten Steuern erfolgt auf Basis des lokalen unternehmensindividuellen Steuersatzes (zwischen 12 und 33 Prozent). Zeitliche Differenzen aus Konsolidierungsmaßnahmen gem. § 306 HGB bestehen nicht, so dass keine sekundären latenten Steuern angesetzt werden.

#### **Rückstellungen:**

Die Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinsen der vergangenen sieben Jahre verwendet, wie sie die Deutsche Bundesbank monatlich bekannt gegeben hat.

#### **Verbindlichkeiten und passiver Rechnungsabgrenzungsposten:**

Erhaltene Anzahlungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind gemäß § 256 a HGB umgerechnet. Dabei werden kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen insbesondere aus überjährigen Softwarewartungsverträgen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

#### **Währungsumrechnung:**

In den Einzelabschlüssen erfolgt die Währungsumrechnung grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs zum Stichtag. Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wird das Anschaffungskosten- bzw. Realisationsprinzip nicht angewendet.

Die Umrechnung der Bilanzposten der in dem Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erfolgte gem. § 308a HGB zum Devisenkassamittelkurs zum Stichtag bzw. zu historischen Kursen für das übrige Eigenkapital. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen der ausländischen Tochterunternehmen werden grundsätzlich mit dem Durchschnittskurs des Jahres umgerechnet.

Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten Eigenkapitalveränderung aus Währungsdifferenzen ausgewiesen.

#### **IV. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz**

Die Entwicklung des konsolidierten Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist.

Im Vorjahr wurden Vorauszahlungen im Zusammenhang mit dem entgeltlichen Erwerb von Standardsoftware i.H.v. TEUR 3.103 unter den geleisteten Anzahlungen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr erfolgte die Inbetriebnahme der Software.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. EUR 6.191.239,40 (im Vorjahr: EUR 3.499.268,95) enthalten, in denen Forderungen gegenüber Gesellschafterin i.H.v. EUR 264.876,77 (im Vorjahr EUR 0) enthalten sind. Darüber hinaus sind in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen gegenüber dem BCG Gruppen Cash-Management i.H.v. EUR 12.115.702,72 (im Vorjahr EUR 18.844.238,37) enthalten.

Das Konzerneigenkapital ist zum Nennwert bewertet.

Die Zusammensetzung des Konzerneigenkapitals zum 31. Dezember 2022 ist im Konzerneigenkapitalspiegel wiedergegeben. Dieser ist nach den Vorgaben des DRS 22 aufgestellt worden.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die erfolgsabhängige Vergütung für das Geschäftsjahr 2022. Im Übrigen sind Rückstellungen für Ertragssteuern, Resturlaubsansprüche, ausstehende Rechnungen sowie Beratungs- und Prüfungskosten enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuerverbindlichkeiten.

Alle Verbindlichkeiten sind insgesamt innerhalb eines Jahres fällig und nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach § 251 bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 2a HGB anzugeben sind, beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf EUR 22.326.704. Der Betrag setzt sich im Wesentlichen aus Verpflichtungen aus Miet- und Kfz-Leasingverträgen zusammen, die insgesamt in einem geschäftsüblichen Maße eingegangen wurden. Risiken sind lediglich in der Vertragsbindung zu sehen, denen mit vertraglichen und organisatorischen Maßnahmen begegnet wird.

Der Betrag gliedert sich nach Jahren wie folgt:

2023:	EUR	4.302.550
2024:	EUR	3.265.436
2025 ff.:	EUR	14.758.718

#### V. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

##### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten Beratungserlöse, Erlöse für die Softwareüberlassung und -wartung sowie Kostenverrechnung an die Gesellschafterin.

Die Umsatzerlöse wurden in den folgenden Regionen erwirtschaftet:

<b>Region</b>	<b>2022 EURO</b>
Europa	78.002.047
Deutschland	35.741.722
UK	12.318.641
Frankreich	6.531.185
Finnland	6.026.604
Schweden	5.000.634
Schweiz	3.501.493
Italien	3.029.363
Norwegen	1.914.990
Niederlande	1.215.357
Belgien	876.094
Österreich	861.640
Dänemark	836.149
Sonstige Europa	148.175
Drittland	4.740.054
USA	1.833.744
Thailand	1.671.295
China	1.135.031

Region	2022 EURO
Hong Kong	99.983
INVERTO Gesamt	82.742.103

Der Posten Sonstige betriebliche Erträge enthält im Wesentlichen die verrechneten Sachbezüge aus der Überlassung von Pkw und periodenfremde Erträge.

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt auf:

	2022 EURO
Gehälter	28.196.765
Sondervergütungen, Boni	18.231.421
Soziale Abgaben und Aufwand für Altersvorsorge	6.306.216
Personalaufwand Gesamt	52.734.402

In den im Konsolidierungskreis enthaltenen Unternehmen waren im Jahr 2022 durchschnittlich 313 (im Vorjahr 273) Mitarbeiter beschäftigt. Davon 230 Mitarbeiter in der Beratung und 83 kaufmännische Angestellte.

Für das Geschäftsjahr sind folgende Honorare für erbrachte Dienstleistungen des Prüfers des Konzernabschlusses, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, berechnet worden:

Abschlussprüfungsleistungen	EUR	68.262,50
Steuerberatungsleistungen	EUR	27.012,15

#### VI. Angaben und Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode entsprechend DRS 21 ermittelt und unterscheidet zwischen dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit sowie dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit.

#### VII. Sonstige Angaben

Zu Geschäftsführern des Mutterunternehmens waren im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Personen bestellt:

Dr. Markus Bergauer, Unternehmensberater, Düsseldorf (abberufen zum 30.06.2023)

Dr. Frank Wierlemann, Unternehmensberater, Köln (abberufen zum 30.06.2024)

Dr. Kiran Mazumdar, Unternehmensberater, Köln (abberufen zum 30.06.2022)

Thibault Pucken, Unternehmensberater, Köln

Dr. Stefan Hermann Reinhard Benett, Unternehmensberater, Dachau

Jan-Christoph Kischkewitz, Unternehmensberater, Pulheim

Rudolf Trettenbrein, Unternehmensberater, Faistenau (Österreich) (abberufen zum 30.06.2024)

Lars-Peter Häfele, Unternehmensberater, München

Philipp Mall, Unternehmensberater, Bensheim

Paul Mohr, Unternehmensberater, Düsseldorf (berufen am 01.01.2022)

Paul Zahn, Unternehmensberater, Köln (berufen am 01.01.2022)

Nicolas Thomas Willmann, Unternehmensberater, Meerbusch (berufen am 01.01.2022)

Jürgen Wetzstein, Unternehmensberater, Ellwangen (berufen am 01.06.2022)

Simone Sofia Hilbring, Unternehmensberaterin, Köln (berufen am 01.07.2023)

Daniel Weise, Unternehmensberater, Düsseldorf (berufen am 01.12.2022)

Dr. Gökhan Yüzgülec, Unternehmensberater, München (berufen am 01.01.2023)

Stefan Oprée, Unternehmensberater, Köln (berufen am 01.01.2024)

David Michael Ring, Unternehmensberater, Köln (berufen am 01.01.2024)

Christian Marcus Schwarz, Unternehmensberater, Köln (berufen am 01.01.2024)

Die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Organmitglieder betragen TEUR 9.537.

Zum Bilanzstichtag ist alleinige Gesellschafterin die BCG Holding Corp, Wilmington, Delaware, USA.

Die Gesellschaft selbst stellt für den kleinsten Kreis von Unternehmen einen Konzernabschluss auf. Die Gesellschaft, ihre Tochterunternehmen und das Mutterunternehmen werden in den Konzernabschluss der The Boston Consulting Group Inc., Boston/Massachusetts, USA, (größter Konsolidierungskreis) einbezogen.

#### VIII. Tochterunternehmen

	Konzernanteil am Kapital %
Muttergesellschaft Inland:	
INVERTO GmbH, Köln, Deutschland	
Ausland:	
INVERTO UK Limited, London, U.K.	100,00
INVERTO Austria GmbH, Wien, Österreich	100,00
INVERTO Schweiz AG, Zug, Schweiz	100,00
INVERTO Denmark ApS	100,00
INVERTO Sweden AB	100,00
INVERTO Business Service (Shanghai) Ltd.	100,00
INVERTO Netherlands B.V., Amsterdam	100,00
INVERTO France S.A.S.	100,00
INVERTO Italy S.R.L. (seit 28.03.2022)	100,00

#### IX. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen

	Konzernanteil am Kapital %
Ausland:	
INVERTO Sourcing Services (INDIA) Private Limited, Mumbai, Indien	100,00



INVERTO Sourcing Services (India) wird gem. § 296 Abs. 2 HGB aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

**X. Nachtragsbericht**

Am 01.04.2023 wurde ein neues Büro in Frankfurt eröffnet.

Am 28.07.2023 wurde die INVERTO SPAIN S.L. BU., Madrid, Spanien, als Tochterunternehmen gegründet.

Darüber hinaus haben sich nach dem Abschlussstichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

**XI. Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführer des Mutterunternehmens schlagen vor, den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens in Höhe von EUR 25.016.420,07 auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, den 20. November 2024

**INVERTO GmbH**

*Thibault Pucken, Geschäftsführer*

*Jan-Christoph Kischkewitz, Geschäftsführer*

*Philipp Mall, Geschäftsführer*

*Dr. Stefan Benett, Geschäftsführer*

*Lars-Peter Häfele, Geschäftsführer*

*Paul Mohr, Geschäftsführer*

*Nicolas Willmann, Geschäftsführer*

*Paul Zahn, Geschäftsführer*

*Jürgen Wetzstein, Geschäftsführer*

*Daniel Weise, Geschäftsführer*

*Dr. Gökhan Yüzgülec, Geschäftsführer*

*Simone Sofia Hilbring, Geschäftsführerin*

*Stefan Oprée, Geschäftsführer*

*David Ring, Geschäftsführer*

*Christian Marcus Schwarz, Geschäftsführer*

**Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**



	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
	<b>Stand am 1.1.2022 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>Währungsumrechnung EUR</b>	<b>Stand am 31.12.2022 EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.679.997,15	237.332,00	0,00	3.102.716,64	0,00	5.020.045,79
2. geleistete Anzahlungen	3.102.716,64	0,00	0,00	-3.102.716,64	0,00	0,00
	4.782.713,79	237.332,00	0,00	0,00	0,00	5.020.045,79
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.109.347,73	1.339.255,15	-116.618,83	0,00	-12.479,20	3.319.504,85
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	105.562,00	0,00	0,00	0,00	105.562,00
	2.109.347,73	1.444.817,15	-116.618,83	0,00	-12.479,20	3.425.066,85
<b>III. Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.980,58	0,00	0,00	0,00	0,00	7.980,58
	6.900.042,10	1.682.149,15	-116.618,83	0,00	-12.479,20	8.453.093,22
	<b>Abschreibungen</b>					
	<b>Stand am 1.1.2022 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Währungsumrechnung EUR</b>	<b>Stand am 31.12.2022 EUR</b>	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.398.369,15	791.882,28	0,00	0,00	2.190.251,43	
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	1.398.369,15	791.882,28	0,00	0,00	2.190.251,43	
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.297.278,44	537.777,37	-88.587,64	-4.890,27	1.741.577,90	
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	1.297.278,44	537.777,37	-88.587,64	-4.890,27	1.741.577,90	



	Stand am 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Währungsumrechnung EUR	Stand am 31.12.2022 EUR
<b>Abschreibungen</b>					
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.695.647,59	1.329.659,65	-88.587,64	-4.890,27	3.931.829,33
				<b>Stand am 31.12.2022 EUR</b>	<b>Stand am 31.12.2021 EUR</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				2.829.794,36	281.628,00
2. geleistete Anzahlungen				0,00	3.102.716,64
				2.829.794,36	3.384.344,64
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				1.577.926,95	812.069,29
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				105.562,00	0,00
				1.683.488,95	812.069,29
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen				7.980,58	7.980,58
				4.521.263,89	4.204.394,51

## KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

	EUR	2022 EUR	2021 EUR
Periodenergebnis	9.959.977		5.529.583
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.329.660		601.951
+ Zunahme der Rückstellungen	1.896.370		2.054.017
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	88.037		374.390
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.141.389		-3.117.940
+ / - Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.554.885		-206.705
+ Zinsaufwendungen	-11.394		19.814
+ Ertragsteueraufwand	4.760.475		2.341.383
- Ertragsteuerzahlungen	-5.335.230		-2.841.154



	EUR	2022 EUR	2021 EUR
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		12.101.391	4.755.339
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-237.332		-1.763.973
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	28.031		1.780
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.444.817		-408.769
+ Erhaltene Zinsen	39.429		6.031
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		-1.614.688	-2.164.931
- Gezahlte Zinsen	-28.035		-25.846
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		-28.035	-25.846
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		10.458.668	2.564.563
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	31.950.707		29.386.143
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode		42.409.375	31.950.707

Der Finanzmittelfonds am Bilanzstichtag entspricht der Bilanzposition „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ sowie der Forderung gegenüber dem BCG Gruppen Cash-Management i.H.v. EUR 12.115.703 (Vorjahr EUR 18.844.238).

### EIGENKAPITALSPIEGEL INVERTO GMBH, KÖLN

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Kapitalanteile		Rücklagen	
Stand 31.12.2020	Kapitalanteile 50.000,00 €	Summe 50.000,00 €	Gewinnrücklagen 5.000,00 €	Summe 5.000,00 €
Ausschüttung an die Gesellschafter		0,00 €		0,00 €
Währungsumrechnung		0,00 €		0,00 €
Sonstige Veränderungen		0,00 €		0,00 €
Konzernüberschuss / -fehlbetrag		0,00 €		0,00 €
Stand 31.12.2021	50.000,00 €	50.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Ausschüttung an die Gesellschafter		0,00 €		0,00 €
Währungsumrechnung		0,00 €		0,00 €
Sonstige Veränderungen		0,00 €		0,00 €
Konzernüberschuss / -fehlbetrag		0,00 €		0,00 €
Stand 31.12.2022	50.000,00 €	50.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €



Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Verlustvortrag	Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe
Stand 31.12.2020	217.825,91 €	19.462.547,50 €	6.876.312,53 €	26.556.685,94 €
Ausschüttung an die Gesellschafter				0,00 €
Währungsumrechnung	372.291,81 €			372.291,81 €
Sonstige Veränderungen		6.876.312,53 €	-6.876.312,53 €	0,00 €
Konzernüberschuss / -fehlbetrag			5.529.582,73 €	5.529.582,73 €
Stand 31.12.2021	590.117,72 €	26.338.860,03 €	5.529.582,73 €	32.458.560,48 €
Ausschüttung an die Gesellschafter				0,00 €
Währungsumrechnung	80.448,48 €			80.448,48 €
Sonstige Veränderungen		5.529.582,73 €	-5.529.582,73 €	0,00 €
Konzernüberschuss / -fehlbetrag			9.959.976,87 €	9.959.976,87 €
Stand 31.12.2022	670.566,20 €	31.868.442,76 €	9.959.976,87 €	42.498.985,83 €
				<b>Konzerneigenkapital</b>
				<b>Summe</b>
Stand 31.12.2020				26.611.685,94 €
Ausschüttung an die Gesellschafter				0,00 €
Währungsumrechnung				372.291,81 €
Sonstige Veränderungen				0,00 €
Konzernüberschuss / -fehlbetrag				5.529.582,73 €
Stand 31.12.2021				32.513.560,48 €
Ausschüttung an die Gesellschafter				0,00 €
Währungsumrechnung				80.448,48 €
Sonstige Veränderungen				0,00 €
Konzernüberschuss / -fehlbetrag				9.959.976,87 €
Stand 31.12.2022				42.553.985,83 €

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die INVERTO GmbH, Köln:



## Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der INVERTO GmbH, Köln, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der INVERTO GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 20. November 2024

**Rödl & Partner GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*gez. Schumacher, Wirtschaftsprüfer*

*gez. Lücken, Wirtschaftsprüfer*